

Fiat sagt Termin im Verkehrsministerium ab

Fiat hat einen für heute anberaumten Termin im Bundesverkehrsministerium per Anwaltsschreiben abgesagt. Das Unternehmen besteht unter anderem darauf, dass für die Frage, ob Fahrzeuge der Marke die europarechtlichen Abgasvorschriften einhalten, allein italienische Behörden zuständig seien. Fiat berufe sich dabei auf europäisches Verfahrensrecht und verweigere zunächst weitere Gespräche mit deutschen Behörden, teilte das Ministerium gestern Abend mit.

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt verweist auf „konkrete Vorwürfe“. Die nach dem Abgasskandal bei Volkswagen ins Leben gerufene Untersuchungskommission hat Zweifel, ob bei Fiat die Typgenehmigungsvorschriften für das Abgasverhalten eingehalten wurden. Das Kraftfahrt-Bundesamt will die eigenen Messergebnisse nun an die zuständige italienische Behörde weiterleiten. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel

